

## **FORSCHUNGSKORRIDOR 1: Ziele, Rahmen und Ordnung der Berufsbildung**

Vorhaben Nr.: **4.0.822**

---

Titel: **Erarbeitung eines Vorschlags "Weiterbildung in der Bauwirtschaft"**

Art des Vorhabens: Vorbereitung einer Fortbildungsordnung

Laufzeit: II/06 bis IV/06

Mitarbeiter/-innen: **Paul, Dr. Volker** (0228 / 107-2221); Alscheid, Roswitha

### **1. Aufgabenstellung**

Das Vorhaben soll die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Weiterbildung in der Bauwirtschaft“ einbeziehen. Unter Beteiligung der Sozialpartner soll ein Vorschlag erarbeitet werden, wie eine Fortbildungsordnung strukturell und inhaltlich gestaltet werden kann. Zu prüfen ist der Aspekt der Anrechenbarkeit von Qualifikationsstufen bzw. Fortbildungsabschlüssen unterhalb der Ebene „Geprüfter Polier“ und ggf. Meister.

### **2. Ausgangslage**

Nach den Untersuchungsergebnissen soll es zukünftig nur einen Bildungsgang geben, der unterschiedliche, aufeinander aufbauende Stufen der beruflichen Fortbildung vorsieht. Dadurch werden inhaltliche Wiederholungen vermieden und Fortbildungszeiten optimiert. Entsprechend der in den Betrieben vorgefundenen Arbeitsteilung sollen auf der unteren Stufe fachliche Inhalte dominieren; auf den höheren Stufen sollen Baustellenorganisation und Personalführung stärker berücksichtigt werden. Durch Wahloptionen wird darüber hinaus eine individuelle Schwerpunktsetzung ermöglicht, um für neue Anforderungsprofile im Bereich der Baustellenführung (zum Beispiel in der Baustellenadministration oder in neuen Aufgabengebieten wie der Nachhaltigkeit) offen zu sein.

Um die Fortbildung zu systematisieren und gleichzeitig ein hohes Maß an Flexibilität zu gewährleisten wird vorgeschlagen, den Fortbildungsgang in Form eines „Baukastensystems“ anzulegen. Ein Modulsystem ist geeignet, Wahlmöglichkeiten und Schwerpunktsetzungen zu ermöglichen. Die Gefahr der Zersplitterung der Inhalte, die mit einem Modulsystem verbunden ist, soll durch situationsbezogene Prüfungsaufgaben und Bearbeitung komplexer Handlungssituationen in der Fortbildung vermieden werden.

### **3. Inhaltlicher Ansatz**

Ausgangspunkt des Modells ist die berufliche Handlungskompetenz der Baustellenführungskräfte Vorarbeiter, Werkpolier und Geprüfter Polier. Es ist zu prüfen, ob der Meister mit in dieses Modell einbezogen werden kann und soll.

Das vorgeschlagene Baukastensystem soll von dem modularisierten australischen kompetenzorientierten Aus- und Fortbildungsansatz abgeleitet werden. Dieses Modell eines „Competency based Training - CBT“ gehört unstrittig zu den „World best Practices“ in diesem Bereich.

Die Kompetenz der fraglichen Führungskräfte kann analytisch in fünf Teilkompetenzbereiche unterteilt werden: bautechnische Kompetenz, Baustellenorganisationskompetenz, Personalführungskompetenz, Ausbildungskompetenz und unternehmerische Kompetenz.

Während die Teilkompetenzbereiche Organisation, Personal, Ausbildung und Unternehmertum und die ihnen zugeordneten Handlungsfelder grundsätzlich für alle Branchen und Geschäftsfelder eher gleichartig sind, muss im Teilkompetenzbereich Bautechnik bei jedem Handlungsfeld zwischen einer Variante für den Hochbau und einer Variante für den Tiefbau unterschieden werden. Innerhalb dieser beiden Varianten lassen sich jeweils noch drei Geschäftsfelder unterscheiden. Im Bereich des Hochbaus sind dies Allgemeiner Hochbau (einschließlich von Gewerken des Ausbaus), Ingenieurhochbau sowie Bauen im Bestand (Sanierung, Rückbau, verschiedene Gewerke des Ausbaus). Im Bereich des Tiefbaus können die Geschäftsfelder Verkehrswegebau, Kanal- und Rohrleitungsbau sowie Spezialtiefbau unterschieden werden. Das Weiterbildungsmodell sieht eine fachliche Vertiefung in einem dieser Geschäftsfelder vor.

Insgesamt gesehen kann das „Baukastensystem“ wie folgt dargestellt werden:

		<b>Technik</b> Bautechnische Kompetenz („Geschäftsfelder“)			<b>Organisation</b>	<b>Personal</b>		<i>Option für die Meister- ausbildung</i>
Hochbau	Allgemeiner Hochbau (einschl. Ausbau)	Ingenieurhochbau	Bauen im Bestand (Sanierung, Rückbau, Ausbau)	Baustellenorganisation	Personalführung	Ausbildung	„Unternehmertum“	
Tiefbau	Verkehrswegebau	Kanal- und Rohrleitungsbau	Spezialtiefbau					

#### 4. Zeitplan

- Entwicklung des Modells und eines Strukturvorschlages der Fortbildungsordnung in engem Kontakt mit Prof. Syben und Mitarbeitern bis Ende August 2006.
- Vorstellung und Diskussion des Vorschlages mit den betroffenen Sozialpartnern und Ressorts in der ersten Septemberhälfte.
- Einarbeitung der Ergebnisse der Diskussion des BIBB-Vorschlages und Vorlage der Ergebnisse des Vorhabens Ende September/Anfang Oktober 2006